

Deutsche Lodzer Zeitung

Nr. 95

Freitag, den 14. Mai 1915.

1. Jahrgang.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Petrifaner Straße Nr. 86.

Erscheint täglich. Vierteljährlicher im voraus zahlbarer Bezugspreis für Lodz und nächste Umgebung 4.50 Mark, bei den deutschen Postanstalten 6.— Mark, zuzüglich Bestellgeld, im Postausland 8.— Mark. Anzeigenpreise: 1/4 Seite 500.—, 1/2 Seite 300.—, 1/3 Seite 160.—. Eine siebenzeilige Nonpareillezeile 50 Pfg. Familien-, Vereins- und kleine Anzeigen nach Vereinbarung. Verlag für Deutschland: Verlag der Grenzboten G. m. b. H., Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 35a. (Postcheckkonto: Berlin Nr. 6870). Alle Zeitungs- und Anzeigenbestellungen sowie Anfragen aus Deutschland sind an vorstehende Adresse zu richten.

143 500 Mann gefangen!

Die Beschießung Dünkirkens.

Durch die neue Beschießung Dünkirkens wurde nach dem „Journal de Paris“ nur unbedeutender Sachschaden angerichtet, dagegen wurde die Stadt Bergues ernstlich getroffen. Sieben Granaten fielen in die Stadt. Etwa zehn Häuser wurden schwer beschädigt. Eine Granate platzte mitten auf dem Marktplatz und tötete ober verwundete zahlreiche Personen. Ueber beiden Städten erscheinen fortwährend deutsche Flugzeuge.

Unsere Flieger.

Rhon, 12. Mai. Dießigen Blättern zufolge wurden durch die Bomben des deutschen Flugzeuges, das St. Denis überflog, bedeutend mehr Personen getroffen, als ursprünglich bekannt war. Alle fünf abgeworfenen Bomben platzten, eine davon anscheinend in der Nähe eines Truppenlagers ober einer Kaserne. Durch diese Bombe wurden drei Ruaven und ein Territorialjoldat verletzt, welche im Militärspital von St. Denis gepflegt werden. In einem anderen Spital liegen noch ein Ruavenleutnant und ein Ruave. Letzterer soll tödlich getroffen sein.

London, 13. Mai. (Meuter.) Ein deutsches Luftschiff soll gestern Abend in der Lüne-Mündung gesehen worden sein.

Die Beziehungen zu Italien.

Budapest, 12. Mai. Abgeordnetenhaus. Abgeordneter Graf Michael Karolj (Oppositionell) ersuchte den Ministerpräsidenten, dem Abgeordnetenhause noch vor dessen Vertagung Mitteilung über die auswärtige Lage zu machen. Er begründete das Ersuchen namentlich mit dem Hinweis auf die Beziehungen zu Italien. Graf Tisza erklärte, er hoffe, in naher Zeit über die auswärtige Lage Mitteilungen machen zu können. Es würde ihn freuen, diese ehestens dem Hause zu unterbreiten, er sei jedoch nicht in der Lage, in dieser Beziehung verbindliche Verpflichtungen zu übernehmen, weil dies noch der Natur der Sache nicht möglich sei. (Zustimmung.)

Berlin, 13. Mai. Nach Blättermeldungen aus Mailand teilt der Abgeordnete Cirimesini in der „Turiner Stampa“ mit, der bekanntlich ein persönlicher Freund von Giolitti ist, daß die österreichische Regierung in freundschaftlicher Form nachstehendes Angebot gemacht hat:

Oesterreich-Ungarn bietet die Abtretung des von Italienern bewohnten Teils von Tirol, des sogenannten Trentino, eine Abtretung am Isonzo mit Einschluß von Gradisca, eine vollständige Autonomie für Triest nebst der Gewährung einer italienischen Universität und Freihafens, Desinteressement Oesterreichs zu Gunsten Italiens in Südalbanien nebst sofortiger Anerkennung des Besitzes von Valona. Die Prägung einer Abtretung der Stadt Goerz sowie einiger Inseln nahe der dalmatischen Küste.

Rom, 14. Mai. Die „Agenzia Stefani“ gibt bekannt: der Ministerrat hat in Anbetracht, daß er in bezug auf die Richtlinien der Regierung an der internationalen Politik der Eintracht und der Zustimmung der konstitutionellen Parteien entbehrt, die angesichts des Ernstes der Lage erforderlich wäre, beschlossen, dem König seine Demission zu überreichen. Der König hat sich seinen Beschluß vorbehalten.

Letzte Nachrichten.

Die deutschen Tagesberichte.

Großes Hauptquartier. 13. Mai 1915. (Amtlich.)

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. Der Kampf bei Szawle steht noch.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Seeresgruppe des Generalobersten von Mackensen erreichte gestern in der Verfolgung die Gegend von Dubiecko am San-Lancut (am unteren Wehslof) — Kolbuszowa (nordöstlich Debica). Unter der Einwirkung dieses Vordringens weichen die Russen auch aus ihren Stellungen nördlich der Weichsel. Dort gelangten die Truppen des Generalobersten von Woytsch dem Feinde dichtauf folgend bis in die Gegend südlich und nordwestlich von Kielec.

In den Karpathen erkämpften österreichisch-ungarische und deutsche Truppen unter General von Linzinger die Höhen südlich des oberen Strij; sie nahmen dabei 3650 Mann gefangen und erbeuteten 6 Maschinengewehre.

Jetzt, wo die Armeen des Generalobersten von Mackensen sich der Festung Przemyśl und den unteren San nähern, läßt sich ein annäherndes Bild der Siegesbeute aus der Schlacht von Gorlice und Tarnow und den darauf anschließenden Verfolgungskämpfen geben. Diese Armeen haben bisher 103,500 Russen zu Gefangenen gemacht, 69 Geschütze und 250 Maschinengewehre mit stürmender Hand erobert. In diesen Zahlen ist die Ausbeute der in den Karpathen und nördlich der Weichsel kämpfenden verbündeten Truppen nicht einbegriffen, die sich auf weit über 40,000 Gefangene beläuft.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ostlich Ypern nahmen wir einen weiteren feindlichen Stützpunkt. Am Nachmittage wurden starke französische Angriffe gegen unsere Front Ablain-Neuville unter schwersten Verlusten für den Feind abgewiesen. Das infolge des Festhaltens der Franzosen in unseren vorderen Gräben zwischen Neuville und Carency zum größten Teil unbesetzte Dorf Carency sowie der Westteil von Ablain wurden jedoch in der vergangenen Nacht geräumt. Leider ist auch dabei wieder eine Anzahl unserer Braven Leute und Material verloren gegangen. Französische Versuche, das von uns nordwestlich Berry-au-Bac in den Waldungen südlich Wille-au-Bois genommene Grabenstück wieder zu gewinnen, blieben erfolglos.

Nach starker Artillerievorbereitung griff der Feind gestern Abend unsere Stellungen zwischen Maas und Mosel bei Croix des carmes an. Es gelang ihm, in einer Breite von 150—200 Meter in unsere vordersten Gräben einzudringen. In erbitterten Nahkämpfen wurden unsere Stellungen jedoch wieder völlig von den Franzosen gesäubert. Eine Anzahl Gefangener blieb in unseren Händen.

Zwei französische Blockhäuser auf dem Westhange des Hartmannsweilerkopfes wurden von unserer Artillerie zusammengepöckelt.

Oberste Seeresleitung.

Der Wiener Bericht.

Wien, 13. Mai 1915. Amtlich wird verlautbart:

Die in den November- und Dezember-Schlachten von Lodz und Limanowa erfochtenen Siege der verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen zwängen die russische Front in Polen und Westgalizien in einer Ausdehnung von nahezu 400 km zum Rückzug.

Damals zerschellte der vom Feind geplante Vormarsch nach Deutschland an der Schlagkraft der treuverbündeten Truppen.

Vom Januar 1915 bis Mitte April haben die Russen ihre Uebermacht vergeblich aufgebieten, um über die Karpathen nach Ungarn einzubrechen.

Unter ungeheuren Verlusten ist dieser Plan an dem Heldennut und der Beharrlichkeit unserer Truppen in monatelangen erbitterten Kämpfen vollkommen gescheitert.

Damit war der Zeitpunkt gekommen, mit den machtvoll vereinten Truppen beider Reiche den Feind in gemeinsamen Angriff niederzuringen.

Aus dem englischen Parlament.

London, 12. Mai. Auf eine Anfrage im Unterhause, ob die Regierung infolge der starken Erregung gegen die feindlichen Untertanen Schritte zu tun gedenke, antwortete Premierminister Asquith, daß die zunehmenden Verletzungen der Gebräuche der zivilisierten Kriegsführung und der Regeln der Menschlichkeit in allen Klassen des Landes eine gerechte Entrüstung erzeugten. Die Folge davon sei unglückseliger Weise, daß unschuldige Personen sich in Gefahr befänden, für die Verbrechen der andern zu büßen. Die bisherigen Internierungen seien aus militärischen Gründen vorgenommen worden, aber die Regierung sehe ein, daß die durch die jüngsten Ereignisse geschaffene Stimmung es nötig mache, über die rein militärischen Maßregeln hinauszugehen. Die Regierung erwäge deshalb die Durchführung einer Absonderung und einer Internierung der feindlichen Untertanen in größerem Maßstabe.

London, 12. Mai. Im Oberhause gab Lord Crewe Aufklärungen über die Lage an den Dardanellen und teilte mit, daß in der Nacht des 2. Mai ein Angriff auf die ganze Linie der Alliierten gerichtet wurde, der unter zahlreichen Verlusten für die Engländer wie für den Feind abgeschlagen wurde. Die Stellung der feindlichen Reserven wurde durch Scheinwerfer entdeckt, worauf ihnen durch die französischen 75 Zentimeter-Kanonen große Verluste beigebracht wurden. In den folgenden Nächten bis zum 6. Mai wurden Angriffe wiederholt ohne Mühe zurückgewiesen, sodas die Engländer Fortschritte machten. Die Stellungen der Alliierten wurden inzwischen verstärkt und neue Truppen herangebracht. Die Franzosen besetzten einen wichtigen Punkt am linken Flügel und fügten dem Feinde durch Bajonettangriffe schwere Verluste zu. Auch die Australier und Neuseeländer verrichteten nützliche Arbeit, indem sie den Feind auf dem engen Teile der Halbinsel in ein Gefecht verwickelten. Die Operationen wurden regelrecht durch die Flotte unterstützt. — Ob der „stegreiche“ Rückzug der Alliierten in London noch nicht bekannt war?

Die Behandlung der Neutralen.

Bern, 12. Mai. Einer eigenen Meldung des „Bund“ zufolge hat der Kapitän des gestern von Barcelona in Genua angekommenen Dampfers Sicilia erklärt, daß am 7. Mai sein Schiff von einem französischen Torpedoboot angehalten und nach Toulon gebracht worden sei, wo die ganze größtenteils für die Schweiz bestimmte Ladung beschlagnahmt worden sei. Der „Neuen Zürcher Zeitung“ zufolge heißt das Schiff Sibilla. Erbsen, Bohnen, Fleischkonserven, sowie Instrumente und Apparate für Genua seien zurückbehalten und dann die Weiterfahrt gestattet worden.

New-York, 12. Mai. Associated Press meldet: Der deutsche Tankdampfer Leda, der von einem britischen Kreuzer im August vorigen Jahres beschlagnahmt und als Prise erklärt worden war, ist am 26. April hier als amerikanischer Dampfer Martimicoe angekommen. Die Leda war, obwohl sie auf dem deutschen Schiffsregister stand, Eigentum der Standard Oil Company, und ist nach den bei der britischen Regierung erhobenen Vorstellungen den Eigentümern jetzt (!) zurückgegeben worden.

Die britischen Verluste bei Neuvechapelle.

New-York, 12. Mai. Die „New York Times“ schreibt: Der amerikanische Reisende Knowles, der aus Europa zurückgekehrt ist, hat erzählt, die britischen Verluste bei Neuvechapelle würden dem weiteren

nach Lodz wurden von den Behörden 4 mit Naphtha beladene Wagen beschlagnahmt...

k. Zmuska-Wola. Nachtwaache. Hier müssen die Milizianten nun auch in der Nacht Dienst tun.

r. Belchatow. Armenfürsorge. Vor kurzem wurde hier eine billige Teehalle eröffnet...

r. Wielun. Der Verein „Armenhilfe“ hat dieser Tage eine billige Teehalle eröffnet...

r. Combin. Eine Naphtha-Quelle. Schon vor einiger Zeit wurden hier eine erdölhaltige Quelle entdeckt...

Wetterbericht.

Voraussichtliches Wetter in Polen, gültig für Freitag, den 14. Mai 1915. Meist trocken, ziemlich heiter und am Tage warm...

Letzte Telegramme.

Eigene Telegramme und Funksprüche der Deutschen Lodzer Zeitung. Von der Galaba. New-York, 12. Mai. Privatnachrichten zufolge haben sich auf der Galaba hundert

englische Offiziere befunden, die nach Kamerun wollten.

Nicht nach Europa reifen!

Washington, 12. Mai. Das Staatsdepartement hat alles, um die amerikanischen Touristen von Reisen nach Europa abzuraten...

4 Jahre Zwangsarbeit.

Moskau, 12. Mai. Die „Ruskoje Slowo“ erfährt, daß der Sohn des Staatsrats Meden wegen seiner Zugehörigkeit zu einem sozialdemokratischen Verein...

Griechische Schiffe von England zurückbehalten.

Athen, 12. Mai. Die griechischen Marineoffiziere, die den Bau griechischer Kriegsschiffe auf englischen Werften zu beaufsichtigen hatten...

Griechenland bleibt neutral!

Athen, 12. Mai. Von maßgebender Seite wird mitgeteilt, daß zwischen dem Dreierband und der griechischen Regierung kein Übereinkommen bezüglich eines Herausstretens Griechenlands aus der Neutralität...

Botha in Windhuk.

London, 13. Mai. Das Reutersche Büro verbreitet nachfolgende amtliche Meldung aus Kapstadt: General Botha ist gestern mittag in Windhuk einmarschiert...

Englisches Linien Schiff torpediert.

London, 13. Mai. Unterhaus. Churchill machte die Mitteilung, daß das Linien Schiff „Goliath“ in den Dardanellen torpediert wurde...

Handel und Volkswirtschaft.

Die Kammgarn-Industrie in Lodz.

Die Kammgarnindustrie nimmt in der Lodzer Textilindustrie eine hervorragende Stelle ein, obwohl die Entstehung dieses Fabrikationszweiges nicht mehr als vier Jahrzehnte zurückliegt...

Table with 3 columns: Name of factory, Spindel-Zahl, Jahres-Produkt. Includes entries like Allart, Rousseau & Co. Lodz, C. G. Schön, Sosnowice etc.

Ausser Kammgarn wird in diesen Fabriken auch Welt- und Cheviotgarn gesponnen, beides mit dem Kammgarn verwandte Gespinntarten...

inländischen leicht aushalten, obgleich darauf der hohe russische Einfuhrzoll lastet und obgleich die deutschen Garne den einheimischen an Festigkeit nachstehen...

Der eigentliche Grund der Einfuhr von Deutschland dürfte jedoch auf die ausgedehnten Kredite zurückzuführen sein, die die deutschen Lieferanten den Lodzer Verbrauchern leicht gewähren...

Russland.

Russische Sägeindustrie. Aus Zaritzyn meldet Russkoje Slowo, dass sich das Börsenkomitee dieses Ortes darum bemüht, für die grossen Schneidemühlen Kriegsgefängnisse als Arbeiter zu bekommen...

Zahlungseinstellung in Masan. Nach einer Meldung der „Russkoje Slowo“ hat die Moskauer Vereinigung von Industriellen festgestellt, dass im Monat März 113 Firmen mit einer Schuldenlast von 8700000 Rubel ihre Zahlungen eingestellt haben.

Allgemeines.

London, 7. Mai. Der „Manchester Guardian“ schreibt, dass die Geschäftsaussichten in Ostasien für Baumwollwaren gut sind, obwohl das Geschäft an mehreren Orten ungünstig durch die billigen Verkäufe deutscher Vorräte beeinflusst wird...

deutsche Firmen hätten, zeigten, und sich befehligen wollten, deren Geschäftsthätigkeit nicht zu nahmen. Auch Holländisch-Indien versprache ein gutes Geschäft.

Börse.

Berlin, 12. Mai. Am hiesigen Geldmarkt erhält sich ein leichter Ton. Tägliches Geld ist zu 4 bis 3 1/2 pCt. erhältlich...

Table with 3 columns: Name of bond/stock, Price, and another price column. Includes entries like 3% Französische Rente, 5proz. Russen 1905 etc.

Baumwolle.

New-York, 8. Mai. Baumwollbörse. Baumwolle eröffnete auf niedrigere Kabelmeldungen in matter Haltung. Umfangreiche Auslandsverkäufe...

Table with 3 columns: Name of cotton type, Price, and another price column. Includes entries like Baumwolle loco, do. Mai, do. Juni etc.

Deutsche Familien advertisement: die landwirtschaftliche Arbeiten verstehen und nach Deutschland auf Landarbeit gehen wollen, werden in Massen gesucht...

Stadtpark „Staszew“ Dielnstr. 60 Lodzer Symphonie-Orchester unter Leitung von Prof. Thaddäus Mazurkiewicz. Sonntag, den 16. Mai 1915: Großes Eröffnungs-Konzert...

Helenenhof Sonnabend, den 15., und Sonntag, den 16. Mai 1915: Früh-Konzert des Philharmonischen Orchesters unter Leitung des Prof. Herrn A. Turner.

Marcus Delken & Sohn. Bankgeschäft. Gegründet 1819. Breslau. Berlin. Erledigung aller Arten von Bankgeschäften. An- und Verkauf von Rubel und Kronen.

V. A. B. Skiernewice. (D. B. und R. B. D. B.) Jeden Mittwoch von 6 Uhr ab Zusammenkunft im Offizierskasino. Zement, Gips, Dachpappe, waggonweise und vom Lager empfohlen.

Die Nachmittags-Konzerte beginnen an Sonn- und Feiertagen um 4 Uhr, an Wochentagen um 5 Uhr nachmittags. Entree an Sonnabenden, Sams- und Feiertagen 50 Pf.; Kinder, Schüler und Unteroffiziers 20 Pf., an Wochentagen 40 u. 20 Pf.

Zu kaufen gesucht Vorsteh-Hund guter Apporteur, leisem Appell, auf den Mann dressiert. Preis sub „Vorstehhund“ an die Exp. d. Blattes erbeten.

Jess, Kaweckí & Co. Widzewska-Strasse Nr. 75.

KOHLE. in allen Qualitäten empfohlen. Kohlenlager von Gustav Sissner, Raska-Strasse Nr. 5, beim Karolew Bahnhf. Neue Möbel aus einer Bierhalle sehr billig zu verkaufen.

Bittschriften an die Behörden, Gerichte u. l. u. übernimmt „in Redakteur.“ Büro „Union“ Petrikauer 23, Sonntag geöffnet. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Leonhard Schridel, für Lodzer Angelegenheiten: Hans Kriele, für Handel: Aloys Ballé, für Anzeigen: Hugo Franke, gedruckt von D. Malinowski, Alle in Lodz.